

Pläne für Supermarkt auf Kirchengrund

„Abriss wäre ein gewaltiger Schock“

Betr.: Berichte und Leserbriefe zur Marienkirche. Sehr geehrter Herr Pastor Diepenbrock, bald tritt der neue Kirchenvorstand zusammen. Viele Gescheraner hoffen, dass sich das Gremium erneut mit der Zukunft der Marienkirche beschäftigen wird, dass das letzte Wort in dieser Sache noch nicht gesprochen ist. Sie selbst haben in einem Interview dieser Zeitung zu Ostern 2009 die verheerenden Folgen eines Kirchenabbrisses erahnt. Sie sagten damals: „Ich bin im Juli sechs Jahre in Gescher und kann nur sagen: Es wäre ganz schlimm, wenn man mit dem Bagger an diese Kirche

ginge. Das wäre für viele Menschen in Gescher ein gewaltiger Schock. Auch ich kann mir das nicht denken.“ Und jetzt beschließen Sie es selbst, dass die Bagger kommen? Sie selber haben mir mehrmals gesagt, man könne sich Zeit lassen mit einer neuen Nutzung. Warum diese Eile?

Verkaufen Sie nicht dieses Gebäude an einen Investor, der es platt machen will, um dort Gewinne zu machen. Das Gotteshaus gehört der Bürgerschaft von Gescher. In der Allgemeinen Zeitung vom 25.8.1954 kann man es nachlesen: Am Tag nach der Kirchweih bedankte sich Pastor Willenbrink in einem Hochamt bei der ganzen Gemeinde, „die lebhaften Anteil an dem Bau der Kirche

genommen hat und insbesondere all denen, die durch persönliche Opfer zur Errichtung des Gotteshauses beigetragen haben. So dankte er besonders allen Arbeitern, die jeden Monat einen Stundenlohn für den Kirchenbau opferten, den Nachbarschaften, deren Sammlungen schon eine große Summe einbrachte, denjenigen, die durch freiwillige Arbeit den Platz um die Kirche säuberten und würdig gestalteten, den Schulkindern, die durch eifrige Sammlungen zur Ausstattung der Kirche beitrugen, und all denen, die durch Stiftungen die Beschaffung der nötigen Parameter ermöglichten.“

Rund 500 Bürger waren dem ersten Aufruf zur Mahnwache gefolgt. Viele

Bürger habe die Forderung der Initiative an den Kirchenvorstand unterschrieben, jetzt erneut in Gespräche über die Zukunft der Marienkirche einzusteigen.

Ich bitte Sie inständig: Beteiligen Sie sich an einem Runden Tisch, der endlich offene und transparente Diskussionen über Nachnutzungs Ideen zulässt. Lassen Sie nicht zu, dass durch Kirchenabbriss die Kirchenkrise verschärft wird, wie es Norbert Furth auf der Mahnwache sagte. Lassen Sie der Bürgerschaft von Gescher ihre Marienkirche!

**Othmar Rest
12161 Berlin**

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Kürzungen vorbehalten.